

NACHTschwärmer

Kunst im Gelben Haus - Atelierausstellung

Arbeiten, Wohnen, Ausstellen - genau das ist die Mischung, die Thomas Wörsdörfer, Künstler aus Herborn-Seelbach in seinem Atelier in Haiger-Fellerdilln präsentiert. Dabei verlegt er seine Kunstausstellung in den späten Abend, so dass auch Berufstätige genügend Zeit haben, das Atelier zu besuchen. Die wohnliche Atmosphäre in der ehemaligen Druckerei Pulverich lädt dazu ein, sich bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein zu entspannen und über Kunst und Kultur, Gott und die Welt zu plaudern.



Über Kunst reden - ist dem gelernten Grafiker sowieso eine Herzensangelegenheit, will er doch aufzeigen, wie interessant Kunst sein kann. Nicht zuletzt würde auch er selbst von den Dialogen profitieren, blieben doch nach jeder Ausstellung ganz besondere Erinnerungen zurück, z. B. ein Kind, das genau die Fragen stellt, die sich Erwachsene nicht mehr zu stellen trauen. Durch die eigene Ausstellung gehen, Seite an Seite, Bild für Bild mit einer unbekannten Frau, die eigenen Arbeiten so sehen können, als hätte man sie noch nie gesehen - es gäbe viele Facetten.

Zum Umgang mit Kunst - sagt Thomas Wörsdörfer, dass viele Menschen sich bewusst Kunst ansehen weil sie darin einen Mehrwert an kultureller Erfahrung sehen, dass sich aber auch Menschen der Kunst vehement verweigern, weil sie Kunst als etwas Abgehobenes betrachten, das sie nicht verstehen und das nur in Galerien und Museen stattfindet. Dabei würden Kunstwerke doch

mitten unter uns entstehen, im Alltag, z. B. auf einem Wohnzimmertisch oder einem schnell abgeräumten Küchentisch. Im Keller, wo ein Stück Holz zur Skulptur behauen wird oder auf dem Speicher, wo Fundstücke mit Stoff und Draht umwickelt zu einer Materialcollage neu zusammengesetzt werden, in Ecknischen, wo auf Staffeleien stehende Leinwände bemalt werden und in den Räumen eines eigenen Ateliers, wo die ersten Striche auf einem Blatt Papier zu sehen sind und wo an den Wänden die letzten Bilder hängen, zur eigenen Begutachtung, bevor sie anderen Menschen gezeigt werden.

„Kunst entstehe oft nach Feierabend oder zwischendurch am Wochenende“, so Thomas Wörsdörfer, „fast alle Künstler könnten von ihrer Arbeit nicht leben, hätten umgerechnet zu ihrem Aufwand den niedrigsten Stundenlohn und würden meist noch aus eigener Tasche drauf legen, egal wie gut sie seien. Wenn es gut laufe, fänden sich Arbeiten in einer Ausstellung wieder, z. B. in der „Alten

Färberei“ in Herborn oder in einer Galerie. Dass ein eigenes Werk aufgekauft werde und in einem Museum lande oder dass sich der Marktwert durch Spekulationsgeschäfte verselbständigen würde, das würden die meisten Künstler nicht erleben.“

So zu arbeiten, dass die Bilder aus rein dekorativen Gründen heraus gekauft würden, komme für Thomas Wörsdörfer nicht in Frage, er wolle das machen, was seine innere Stimme für notwendig halte und das habe mit Dekoration nur am Rande zu tun.

Zu sehen sind seine Arbeiten - vom 17. bis 31. Mai 2019, täglich von 19:00 bis 22:00 Uhr, im Gelben Haus, Dillbrechter Straße 38, 35708 Haiger-Fellerdilln. Es befindet sich direkt an der Hauptstraße, Ortsausgang, rechte Seite in Richtung Dillbrecht.

Der Eintritt ist frei - und der Zugang ist für Rollstuhlfahrer geeignet.

Weitere Infos unter - www.atelier-woersdoerfer.de